

03.12.2013 18:48 Uhr



Frischer Wind am Absetzbecken

Ehekirchen (szs) Innovative Wege geht man in der Ehekirchener Kläranlage. Die muss bekanntlich dringend erneuert werden, die Becken sind marode.



Das Versuchssystem wird mit dem Kran eingehoben: Sebastian Homeyer (vorne), der Betriebsleiter der Kläranlage, ist von der Effektivität überzeugt. Nun muss sich das System in der Praxis bewähren. - Foto: Schanz

Eine neue Technologie könnte die Neubaukosten deutlich senken: Dieses „Epuramat“-System wird jetzt ein halbes Jahr lang getestet. Gestern wurden die Bauteile mit einem Kran befestigt.

„Es funktioniert. Das haben wir schon bei dem ersten Versuch gesehen“, erklärt Sebastian Homeyer, der Betriebsleiter der Kläranlage. Mit einer kleineren Anlage dieser Art hat man in Ehekirchen bereits gute Erfahrungen gemacht. Nun wurde der Versuch deutlich vergrößert. Ab Ende dieser Woche soll das „Epuramat“-System laufen.

„Konventionelle Kläranlagen verwenden offene Absetzbecken. Deren Effizienz ist limitiert. Sie benötigen viel Platz und verursachen Geruchsbelästigungen“, wirbt die Firma für die Technologie. „Die Vorklärbecken fallen weg“, bringt es Homeyer auf

den Punkt. Das System bedient sich einer „Kombination von Gravitationskräften und den Gesetzmäßigkeiten der Strömungsdynamik, um Feststoffe von Flüssigkeiten abzutrennen und entlastet dabei nachfolgende Behandlungsstufen“, so die Entwickler.

Für die Gemeinde bedeutet das: Das Abwasser von rund 1700 Einwohnern aus Ehekirchen und Schönesberg wird in den Behältern in seine Bestandteile getrennt, bevor es in die herkömmliche Anlage übergeleitet wird. Klappt der Versuch, kann man laut Homeyer auf den Bau von Vorklärbecken verzichten. „Wir haben super Werte. Jetzt müssen wir noch das Planungsbüro überzeugen.“

Im besten Fall könnte man die bestehende Anlage einfach erweitern, denn es handelt sich um Modulbauweise. Die veranschlagten Baukosten von rund drei Millionen Euro für die gesamte Kläranlage könnten laut Bürgermeister Günter Gamisch dadurch deutlich gesenkt werden. Dafür muss sich die neuartige Technologie jetzt nur noch in der Praxis bewähren.

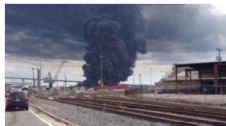
Von Sebastian Schanz

Videoempfehlungen

powered by veeseo



Wohnen in Ingolstadt



Tausende Tonnen Gummi verbrannt



Kautschuk Investment



Olympia: Highlights 3. Tag

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

Ein neues Posting hinzufügen

Titel:

B

I

U

linksbündig

zentriert

rechtsbündig

eingerrückt